

Bodenstedt, Friedrich von: 5. (1855)

- 1 Das Leben ist ein Darlehn, keine Gabe –
- 2 Du weißt nicht, wieviel Schritt du gehst zum Grabe,
- 3 Drum nütze klug die Zeit: auf jedem Schritt
- 4 Nimm das Bewußtsein deiner Pflichten mit.
- 5 Gewöhne dich – da stets der Tod dir dräut –
- 6 Dankbar zu nehmen, was das Leben beut;
- 7 Die Wünsche nicht nach Äußerm zu gestalten,
- 8 Sondern den Kern im Innern zu entfalten;
- 9 Nicht fremder Meinung untertan zu sein,
- 10 Die Dinge nicht zu schätzen nach dem Schein;
- 11 Nicht zu verlangen, daß sie sollen gehn,
- 12 Wie wir es wünschen – sondern sie verstehn,
- 13 Daß wir uns bei Erfüllung unsrer Pflichten
- 14 (da sie's nach uns nicht tun) nach

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59921>)